



Der Kormoran (*Phalacrocorax carbo*)

Lebensraum/Verbreitung

In Europa sind zwei Rassen heimisch: *Phalacrocorax carbo carbo* lebt an den felsigen Küsten West- und Nordeuropas über Island bis Nordostamerika. *Ph. c. sinensis*, die „Festlandrasse“ lebt in einem weiten Gebiet von Frankreich über Norddeutschland bis ins Baltikum, in Teilen Süd- und Osteuropas ostwärts bis nach Sibirien und Korea. Achtung: nicht verwechseln mit der ähnlichen Krähenscharbe *Phalacrocorax aristotelis* (in Deutschland Ausnahmegast).

Aussehen/Anpassung

Sein Körper liegt tief im Wasser: in den Knochen des Kormorans ist weniger Luft enthalten als bei anderen Vögeln, so ist er im Wasser schnell und beweglich. Die weit hinten am Körper angesetzten Ruderfüße geben einen ordentlichen Antrieb nach vorn. Unter Wasser ist er ein geschickter Fischjäger, an Land dafür ein eher plumper Vogel.

Der Kormoran gehört zu den besonders geschützten Arten nach § 10 Abs. 2 Nr. 10bb) Bundesnaturschutzgesetz.

Besonderes/Gründe für eine Gefährdung

Vogel des Jahres 2010

Der Konflikt mit Teichbesitzern und Anglern ist in Deutschland nach wie vor aktuell und mehr emotionsgeladen als fachlich fundiert. Viele teils uralte Vorurteile gegen die Art halten sich trotz moderner Forschungsergebnisse hartnäckig. Eine Aufhebung des Abschussverbotes würde den Bestand an Kormoranen wieder gefährden. Die kommerzielle Fischzucht muss Maßnahmen wie vorbeugendes Vergrämen durch akustische und optische Signale ergreifen oder ihre Gewässer durch Netze oder Drähte schützen.

In Japan hat sich eine Kultur entwickelt, in der Fischer mit Kormoranen auf Fischfang gehen. Der Kormoran ist angeleint, und ihm wird ein Ring über den Hals gezogen, damit er beim Fischfang die Fische nicht selbst frisst. Gefangene große Fische werden ihm weggenommen, kleine werden ihm als Ersatz gegeben. Diese Methode ist in westlichen Ländern aus Tierschutzsicht umstritten.

Wo und wann in Bremen zu erleben

Bei einer Fahrradtour am Weserufer, v. a. am Weserwehr, oder bei einer Fahrt auf der Weser unter Garantie! Pfähle liebt der Kormoran, sie sind ein bevorzugter Sitzplatz, um die Federn am ausgestreckten Flügel trocknen zu lassen. Regelmäßige Schlafplätze gibt es z. B. im Naturschutzgebiet „Neue Weser“ oder am „Dunger See“ im Werderland.

Auflösung der Arbeitsblatt-Aufgaben

Klasse 4:

1b;2 Nesthocker, füttern, einmal, Brut ...; 3a entweder „Bremen“ ersetzen durch „Südamerika“ oder das Wort „keine“ streichen, 3b: „Gefieder“ statt „Schnäbel“ , 3c: „Bäume“ statt „Hausdächer“, 3d: „Fische“ statt „Grünalgen“

Klasse 7:

1: Vorteile: gegenseitiger Schutz gegen Feinde; Auswahl an Paarungspartnern; aufmerksam manchen auf Futter

Nachteile: Konkurrenz um Nahrung in der näheren Umgebung, mögliche Vertreibungsattacken, Konkurrenz um Nistmöglichkeiten, geringere Auswahl an Nistmaterial, Ansteckungsgefahr

Info-Quellen

Rutschke, E. (1997): Der Kormoran. Berlin.

Das Leben an Bächen und Seen, Natur-Bibliothek, Weltbild Buchverlag 2006
Naturschutz heute, NABU 2/10

Der Kormoran, Vogel des Jahres 2010. LBV/NABU 2009

Die Vögel Bremens und angrenzender Flußniederungen; Joachim Seitz, Kai Dallmann, Thomas Kuppel; Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Landesverband Bremen 2004

Einzelinfoblätter von Vögeln: Atlas-Verlag

www.nabu.de

erstellt von:

ROBINWOOD